

BAG Ellwangen wieder auf Kurs

RegioBusiness: Ein Interim-Manager springt zur Überbrückung von personellen Ausfällen im Management oder zur Sanierung in Unternehmen ein. Was ist es, was Sie an Ihrem Beruf reizt?

Wolfgang Schenk: Ich bin bereits seit einigen Jahren als Interim-Manager tätig.



Erfahren: Wolfgang Schenk führt Unternehmen aus Turbulenzen - so auch die BAG Ellwangen.
Fotos: NPG-Archiv

RegioBusiness: Ein Interim-Manager springt zur Überbrückung von personellen Ausfällen im Management oder zur Sanierung in Unternehmen ein. Was ist es, was Sie an Ihrem Beruf reizt?

Wolfgang Schenk: Ich bin bereits seit einigen Jahren als Interim-Manager tätig. Mein primäres Anliegen ist seither, das, was ich in den vergangenen Berufsjahren gelernt habe, einzusetzen und mein Wissen weiterzugeben, um die Projekte zu einem bestmöglichen Ende zu bringen. Natürlich muss man sich aber immer wieder neu einarbeiten, aber es ist ein gutes Gefühl, die Herausforderung anzunehmen, etwas Gutes zu bewerkstelligen und meine Position bestmöglich auszufüllen.

RegioBusiness: Was muss in Ihren Augen ein Interim-Manager mitbringen, um seinen Job gut zu machen?

Schenk: Meiner Meinung nach muss ein guter Interim-Manager immer das Beste für das Unternehmen wollen, für das er sich einsetzt. Natürlich ist es der Erfolg des Interim-Managers, wenn das Projekt erfolgreich beendet wird, doch es geht für mich immer um das Unternehmen, nicht um meinen eigenen Erfolg und das Lob, das ich dafür bekomme. Ich muss bereit sein, mein Wissen herzugeben, ansonsten kann ich meinen Job nicht richtig ausführen.

RegioBusiness: Seit Dezember 2012 sind Sie Interim-Manager bei der BAG Ellwangen. Wie kam es dazu?

Schenk: Zu dem Zeitpunkt hatte ich mein vorheriges Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht und war auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Wie jeder andere auch, suchte ich dabei nach einem neuen Auftrag in meinem Netzwerk oder über das Internet. Bei Letzterem stieß ich auf das interessante Angebot der Bera Personalberatung, die im Auftrag der

BAG Ellwangen einen Interim-Manager suchte. Die Beschreibung klang interessant, sodass ich meine Unterlagen losschickte.

RegioBusiness: In Ihrem Fall kamen Sie über die Bera Personalberatung zu dieser herausfordernden Stelle. Ist es für Unternehmen nicht einfacher, sich selbst einen Interim-Manager zu suchen?

Schenk: Für Unternehmen ist der Zeitfaktor das entscheidende Element. Wenn sie einen Interim-Manager einsetzen wollen, können sie nicht monatelang suchen. Hier hat eine Personalberatung wie die Bera einen entscheidenden Vorteil. Sie verfügt über das Netzwerk und nimmt bereits eine erste Auswahl der Kandidaten vor. Das Unternehmen bekommt dann nur die besten drei oder vier Bewerber zu sehen und entscheidet sich auf dieser Grundlage dann.

RegioBusiness: Das ist die Sicht der auftraggebenden Unternehmen. Doch auch Sie sind Unternehmer und möchten nur mit den Besten zusammenarbeiten. Was muss ein solcher Dienstleister für Eigenschaften haben, damit Sie ihn als Partner wählen?

Schenk: Natürlich muss die Kompetenz stimmen. Dazu zählt auch das Netzwerk. Der Vermittler ist in ein solches Netzwerk eingebunden und kann auf viele Kontakte zugreifen. Damit bietet er einem Unternehmer wie mir einen großen Pluspunkt an. Schließlich arbeiten wir auf Augenhöhe zusammen und ich werde von ihm an das Kundenunternehmen vermittelt. Dabei spielt auch Vertrauen eine Rolle.

RegioBusiness: In den vergangenen Monaten ist viel passiert. Die Medien berichteten fast wöchentlich über die BAG Ellwangen. Was konnten Sie in der Zeit seit Dezember bewegen?

Schenk: Durch die enge Zusammenarbeit mit dem baden-württembergischen Genossenschaftsverband haben wir Anträge gestellt. Nachdem wir Sanierungsbilanzen erstellt haben und auch Wirtschaftsprüfer ins Haus geholt haben, haben wir die BAG stabilisieren und Altlasten aufarbeiten können. Dadurch ist auch das Vertrauen der Genossenschaftsmitglieder wieder da. Wir sind sehr zuversichtlich. Die Fusionsgespräche mit der BAG Hohenlohe laufen und wir sehen positiv in die Zukunft.

RegioBusiness: Sie werden noch bis mindestens Juni 2013 als Interim-Manager bei der BAG im Einsatz sein. Was möchten Sie bis dahin noch erreichen?

Schenk: Bis Ende Juni wird der Zusammenschluss beschlossen sein und bis dahin möchten wir positive Monatsergebnisse mit Berücksichtigung der saisonalen Schwankungen erzielen. Außerdem erarbeiten wir derzeit weitere Planungsthemen, die in die Fusion hineinwirken.

· Interview

nach Vorlage

www.beragmbh.de

www.bag-ellwangen.de

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm